

Rede von LR Kühn zur Begrüßung anlässlich des Empfangs im Foyer des Stadtmuseums am 100. Geburtstag des Geschichts- und Altertumsvereins für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis, Sonntag, den 30.11.03, 11.30 h

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Begrüßung der Mitglieder, einschließlich des geborenen Mitglieds und 1. Vorsitzenden Bürgermeister Rolf Krieger, des Kabarettisten Hans Menzel-Severing und der zwei neuen Ehrenmitglieder Pater Mauritius Mittler OSB sowie Prof. Dr. Helmut Fischer

Obwohl der Geschichts- und Altertumsverein bei seiner Gründung vor 100 Jahren institutionell stark an die Stadt Siegburg angebunden war, gab es von Anfang an auch enge Bezüge zum Kreis. So stammte ein Viertel der Gründungsmitglieder nicht aus Siegburg selbst, sondern aus anderen Gemeinden des damaligen Siegkreises. Die Mitgliederstruktur verdeutlicht damit von Beginn an den überlokalen Bezug des Vereins: Seine Ziele sollten nicht nur in Siegburg, sondern auch in der ganzen Region bekannt gemacht werden, um so mögliche Interessenten aus dem ganzen Kreisgebiet für seine Arbeit zu gewinnen. Hierfür machte sich bereits 1904 auch der Siegburger Bürgermeister Plum stark, als er bei seinen Kollegen im Kreis nachhaltig für den neuen Verein warb.

1922 stellte die Mitgliederversammlung die Weichen des Vereins neu. Die Mitgliederversammlung entschied sich dafür, dass die Vereinsarbeit künftig dem ganzen Siegkreis gelten und der Verein die Aufgaben eines regional agierenden Geschichts- bzw. Heimatkundevereins des Siegkreises wahrnehmen solle.

Frühzeitig engagierte sich der Siegkreis auch finanziell für den Geschichtsverein. So konnte 1925 die Sammlung Baukhorn mit regionalen Mineralien und Rotter Fossilien nur dank der erheblichen materiellen Unterstützung des Kreises angekauft werden. Im selben Jahr erschien zudem das erste Heft „Heimatblätter des Siegkreises“. Sie sind bis heute das wichtigste Publikationsorgan zur Geschichte des gesamten Kreises und seiner Gemeinden. Auch hier engagierte sich der Siegkreis stark in finanzieller Hinsicht. Deshalb machte der damalige Siegkreis auch eine Änderung des Vereinsnamens und die Aufnahme des Landrates als geborenes Vorstandsmitglied zur Bedingung. Der Vereinsname wurde gleichwohl erst 1927 in „Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und den Siegkreis“ geändert, als der Verein wiederum eine Finanzbeihilfe des Kreises erhielt. Dies war der Beginn eines regelmäßigen finanziellen Engagements des Kreises beim Geschichtsverein, der nach der kommunalen Neugliederung 1969 in „Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis“ umbenannt wurde. Damit einher ging ferner die Ausdehnung seines Tätigkeitsbereiches auf den neu hinzugekommenen linksrheinischen Teil des Kreisgebiets. Die neueste Ausgabe der „Heimatblätter“ mit ihrer großen Themenvielfalt - Beiträge zur Hofgeschichte links- und rechtsrheinisch, zu Kirchen und Künstlern und nicht zuletzt zur Verkehrs- und Technikgeschichte - legen hierfür ein deutliches Zeugnis ab.

Der Rhein-Sieg-Kreis wird die außergewöhnlich konstruktive Zusammenarbeit - in finanzieller wie in personeller Hinsicht - mit dem Verein auch zukünftig fortsetzen. So dürfen Sie sicher sein, dass die regionale Kulturpflege weiterhin zu den zentralen Anliegen des Kreises gehört.

Dem Geschichts- und Altertumsverein wünsche ich, dass es ihm im 21. Jahrhundert - genauso wie in den vergangenen hundert Jahren - gelingen möge, die geschichtliche Landeskunde des Rhein-Sieg-Kreises unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern nahe zu bringen. Modernisierung und Erneuerung sind ohne ein fundiertes Bewusstsein für unsere Vergangenheit nicht möglich. Auf den Kreis als aktiven Partner Ihrer historischen Kulturarbeit können Sie dabei gewiss zählen.